



CARMINA EXSEQVIALIA
 TVMVL O
 VIRI
 EXCELLENTISSIMI, CONSVLTISSIMI,
 ET AMPLISSIMI,
 DOMINI
 HENRICI IACOBI
 SPINDLERI,

ICTI.

SACR. REG. MAIEST. POLONICAE, ET SE-
 RENISSIMI ELECTORIS SAXONIAE
 A CONSILIIIS CAMBRAE ET COMMISSIONVM GRA-
 VISSIMI, DYNASTAE IN AVLIGCK &c. PRAE-
 FECTVRAE PORTENSIS PRAEFECTI SPÉCTA-
 TISSIMI, PRAECLAREQVE MERITI,
 DIÉ XVI. OCTOBR. CIODCCXLVI.

CONSECRATA

INTVS NOMINATIS.

NVMBV RGI,
 IMPRIMEBAT IO. GEORG. LAITENBERGER
 LITT. BCSSOEGELIANIS,



Fortiter mortem gelidam subire
Disce: praeceptum fuerat supremum,
Quod suos Plato docuit disertus,
Pythagorasque.

Saepe sic hoc est solitus referre
HIC SENEX sacrae Themidos sacerdos,
Integer uitae scelerisque purus

Exitialis:

Quis mori nolit, recreare vires,
Quis suas fractas requiete grata;
Quis loco nolit, quoque Christus ipse
Quo fuit, esse?

Flebilis cum me subito uocabit
Sub suas leges libitina duras,
Non erit tandem mihi nae tremenda
Funeris hora.

Hic Senex, dixi, pietate clarus,
Morte tranquillus placida quieuit,
Ad suam mortem fuit ast paratus
Nocte dieque.

Fortiter mortem subiit beatam,
Quem recondit nunc quoque terra mollis,
Vivus ast furget, minime dolendus
Sic erit sane.

J, Senex, laetus requiesce, scande
Ocyus celsi super astra coeli,
Nunc Redemptoris Domini beata
Gaudia carpe.

Laus, honos, nomen, manet atque durat,
Semper Astraeae studiis honestis,
Ac Tuis Natis Tua clara sane

Floret Imago.

In piam memoriam beate Defuncti quondam Honoratissimi
haec acclamauit

Christian Gebhard Heuckenrott

Actuar, Praefect, Port, jur.

Wein Stab zerbricht, mich drückt des harten Schicksals
Schluß!
Die Hoffnungs-Stütze fällt nun gänzlich gar dar-
nieder,

Da ich DICH, mein Patron, entseelt ansehen muß!

Drum wach die Wehmuth auf, und stimmt an Klage-Lieder.

Ach Himmel! mich trifft jetzt ein harter Donner-Schlag.

Ach! dieser Todes-Fall zwingt mich zugleich zu weinen.

Weil meine Wohlfart wankt. O Traurens voller Tag!

Wie sollte ich auch nicht in Boy verhüllt erscheinen?

Den Trost, auf welchem sonst, nächst Gott, mein Wohl geruht,
Hat der geschwinde Tod mir unverhofft entrißen.

So habe, Leider! ich, was mir recht wehe thut

Durch schmerzlichen Verlust plötzlich erfahren müssen.

Die Zierde meines Hauptes ist, leider! ganz dahin,

Mein Leitstern ist nun mehr verdunkelt und verschwunden,

Mein Schmerz ist allzu groß, er beugt den frohen Sinn,

Ach! Leid und Kümernuß hat Hand und Mund gebunden.

Ach! daß ich könnte doch mit DIR ins Grab auch gehn;

Wie gerne wolt ich mich der Erden anvertrauen,

Als daß ich, Seeliger, Dich muß erblastet sehn,

Und in den kühlen Sand und Grufft verscharrt anschauen.

Allein halt ein, mein Herz: Es ist des Höchsten Schluß,
Gedenk; Es müsse nicht der Thon den Töpfer meistern,
Denn weil, was G^ott verfehlt, gewiß geschehen muß.
Hat Er D^uch auch veretzt zu seinen Himmels Geistern.
Darum so ruhe wohl, von mir bechränkter Rest!
Die Wohlthat, Lieb und Günst wird G^ott D^uch dort ersetzen;
Ob D^eine Gegenwart mich künftig zwar verläßt,
Will ich doch Deine Huld in Erz und Marmor äßen.

Seine Hochachtung vor den Wohlthätigen Herrn Cam-
mer- und Commission-Rath, ja seine Behmuth zu be-
zeugen schrieb dieses

Johann Bernhard Jacobi,

Amis-Land-Dichter.



78 M 496

ULB Halle 3
001 618 148



TA-506

KONP

017





CARMINA EXSEQVIALIA

TVMVLO

VIRI

EXCELLENTISSIMI, CONSVLTISSIMI,
ET AMPLISSIMI,
DOMINI

HE

JACOBI
ERI,

SACR.
RENI
A CONS
VISSII
FEC

OLONICAE, ET SE-
RIS SAXONIAE
OMMISSIONVM GRA-
AVLIGCK &c. PRAE-
ABFECTI SPECTA-
QVE MERITI,

CIDCCXLVI
TA

ATIS.

GI,
LAI TENBERGER
LIANIS.

